



Bayerisches Stechmücken-Monitoring

www.lgl.bayern.de/stechmuecken-monitoring



Die Asiatische Tigermücke – Antworten auf häufig gestellte Fragen

www.lgl.bayern.de/stechmuecken-monitoring_faq



Mückenatlas des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI)

www.mueckenatlas.com



www.lgl.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: www.lgl.bayern.de
E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de
Telefon: 09131 6808-0
Telefax: 09131 6808-2102

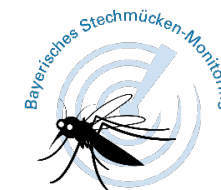
Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Titelseite: PantherMedia © natursports

Druck: Gutenberg Druck + Medien GmbH, Uttenreuth
Stand: August 2024
© LGL, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Recyclingpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt, die publizistische Verwertung – auch von Teilen – der Veröffentlichung wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie wenn möglich mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Stechmücken- Monitoring

Die Asiatische Tigermücke

Woher kommt die Asiatische Tigermücke und warum breitet sie sich bei uns aus?

Ursprünglich stammt die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) aus Südostasien, wobei sie mittlerweile auch in Südeuropa bzw. im Mittelmeerraum weit verbreitet ist. Als blinder Passagier wird sie durch internationale Warentransporte und Tourismusverkehr nach Deutschland eingeschleppt. Aufgrund der klimatischen Veränderungen findet die Asiatische Tigermücke bei uns zunehmend passende Bedingungen zur Ansiedlung vor. Sie kommt vor allem in städtischen Räumen vor, die der anpassungsfähigen Stechmücke zahlreiche Brutmöglichkeiten bieten.

Wie können Sie die Asiatische Tigermücke erkennen?

- relativ kleine Stechmücke, Größe zwischen 0,5 – 1,0 cm (kleiner als eine 1-Cent-Münze)
- schwarz-weiß geringelter Körper und Beine
- eine weiße Linie mittig vom Hinterkopf über den Rücken bis zum Flügelansatz
- aggressives Stechverhalten, vor allem tagsüber

Kann die Asiatische Tigermücke Krankheiten übertragen?

Die Asiatische Tigermücke ist eine invasive Art, die durch ihr aggressives Stechverhalten auch tagsüber sehr lästig ist. Sie kann Erreger wie das Dengue- oder Chikungunya-Virus übertragen, die in Deutschland nicht verbreitet sind und aktuell nur bei Reiserückkehrenden auftreten. Hierzulande wird die Übertragungswahrscheinlichkeit daher derzeit als gering eingeschätzt. Aus Vorsorgegründen sollte der Ausbreitung der Tigermücke dennoch entgegengewirkt werden.

Wie können Sie tun, um der Ausbreitung entgegenzuwirken?

Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier bevorzugt in kleinen Wasseransammlungen ab. In Gärten ist stehendes Wasser in Regentonnen, Topfuntersetzern, Blumentvasen oder Vogeltränken eine geeignete Brutstätte. Tigermückeneier können längere Trocken- sowie Kälteperioden unbeschadet überstehen.

Sie helfen mit bei der Beseitigung möglicher Brutstätten, indem Sie

- stehendes Wasser in Blumenuntersetzern, Grabvasen und Tiertränken vermeiden bzw. mindestens 1 x wöchentlich erneuern und Behälter auswischen,
- Regentonnen mückensicher abdichten (z. B. mit Mückennetz oder Deckel),
- unbenutzte Behälter wie Gießkannen und Eimer entfernen oder umdrehen.

Der Flugradius der Asiatischen Tigermücke beträgt nur ca. 200 m. Daher sind die genannten Bekämpfungs- bzw. Vermeidungsstrategien bereits auf lokaler Ebene wirksam. Gartenteiche sind keine relevanten Brutstätten. Hier gibt es Fische, Amphibien oder räuberische Wasserinsekten, die Mückenlarven fressen. Gechlorte Pools, Badeseen oder Flüsse sind ebenfalls keine geeigneten Brutstätten.



Asiatische Tigermücken legen ihre Eier gerne in kleinen Wasseransammlungen ab.

Kommt Ihnen eine Stechmücke auffällig vor? Schicken Sie diese gerne ein.

Mückenexemplare, die Ihnen untypisch oder auffällig erscheinen, können Sie zur Bestimmung an das LGL senden.

Die Stechmücke hierbei

- mit einem Glas, einem Becher oder einem ähnlichen Behälter einfangen und über Nacht einfrieren,
- trocken lagern (bitte nicht in einer Lösung wie z. B. Alkohol),
- nicht zerquetschen und möglichst im Ganzen, am besten in einer Streichholzsachtel, Plastikröhrchen o. Ä. versenden.

Bitte schicken Sie die Stechmücke an folgende Adresse:

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Landesinstitut für Tiergesundheit II
Sachbereich TG 6.3
Veterinärstr. 2
85764 Oberschleißheim

Bitte geben Sie den genauen Fundort, das Funddatum und Ihre Kontaktdaten an.

Alternativ können Sie das Mückenexemplar auch an den Mückenatlas schicken:

www.mueckenatlas.com

Bei Fragen können Sie sich per E-Mail wenden an: mueckenmonitoring@lgl.bayern.de